

Herr Rupprecht nimmt zum Antrag Stellung und erläutert die Intention des Flächenpools. Er bittet die Verwaltung zu prüfen, ob im Gespräch mit den Initiatoren eine Anpassung auf die Bedürfnisse kleinerer Kommunen mit weniger großen zusammenhängenden Brachflächen möglich ist.

Die Verwaltung erklärt, dass es bei dem Flächenpool um brach gefallene – also ehemals genutzte Bauflächen handeln muss. Die bisher in Eitorf gelegenen Brachflächen auf dem Bahngelände und in der Leienbergstraße sind inzwischen bebaut.

Da sich keine weiteren Wortmeldungen ergeben, lässt Herr Kolf über den Antrag abstimmen.